



# UNSER ZUHAUSE



Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 17  
Dezember 2007



## Intern

Neuer Vorstandsvorsitzender



## Intern

Barrierefreier Umbau



## Wir über uns

Ausbildung bei „Witten-Mitte“



## Tipps und Service

Spekulatius



## Inhalt

<b>Intern</b>	
Grußwort	Seite 2
„Witten-Mitte“ hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden	3
Umzug auf Zeit	3
Barrieren überwinden	4
<b>Wir über uns</b>	
Ausbildung bei „Witten-Mitte“	5
Strahlende Kinderaugen beim Wohngebietsfest	5
<b>Aktuell</b>	
Winterdienst	6
Herzlichen Glückwunsch	6
<b>Tipps und Service</b>	
Kalender 2008	7
Weihnachtsrezept	7
Kurz notiert	7
Satzung	7
Seelennotruf	7
Ansprechpartner	7
Kabelfernsehen	7
<b>Forum</b>	
Der Zahlenakrobat vom Sonnenschein	8
Preisrätsel	8

## Unsere Service-Zeiten

Wohnungsgenossenschaft  
Witten-Mitte eG  
Dieckhoffsfeld 1  
58452 Witten

**Zentrale**  
**0 23 02 - 2 81 43 - 0**

E-Mail: [info@witten-mitte.de](mailto:info@witten-mitte.de)  
Internet: [www.witten-mitte.de](http://www.witten-mitte.de)

**Sprechzeiten der  
Wohnungsverwaltung sind:**

**Montags** 9.00-12.00 Uhr  
Freie Sprechstunde  
ohne Terminvereinbarung

**Mittwochs** Nachmittags  
nach Vereinbarung

**Telefonisch erreichen Sie uns:**

Mo. - Do. 7.30 - 12.30 Uhr  
und 13.30 - 16.00 Uhr  
Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

## Grußwort



Liebe Mieter und Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Wohnen bedeutet „sich wohlfühlen“ in den eigenen vier Wänden. Um das unseren Mietern dauerhaft garantieren zu können, bedarf es Sachverständes – sowohl im fachlichen als auch menschlichen Sinne.

Und genau deshalb hat sich der Aufsichtsrat für Frank Nolte entschieden, der vielen Mietern sicherlich schon aufgrund seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft bekannt ist. Seit dem 1. Oktober 2007 ist er unser neuer Vorstandsvorsitzender. Als diplomierter Bauingenieur bringt Frank Nolte das nötige fachliche Know-how mit, um den Hausbestand auch für künftige Generationen vermietbar zu halten. Zugleich ist ihm aus seiner Aufsichtsrats-tätigkeit auch die soziale Ausrichtung unseres ehemals gemeinnützigen Wohnungsunternehmens bekannt.

Und auch sonst hat sich einiges getan: Die Mitgliederversammlung 2007 hat eine Neufassung der Satzung und damit auch die Reduzierung der Mindestzahl der Vorstandsmitglieder auf zwei Personen beschlossen. Nach dem Ausscheiden einzelner Vorstandsmitglieder wird Frank Nolte nun gemeinsam mit dem hauptamtlichen Vorstandsmitglied Gerhard Rother die Geschäfte führen. Unterstützung erhalten sie dabei von unserer langjährigen Mitarbeiterin Heidi Schneider,

die von Aufsichtsrat und Vorstand zum 1. November 2007 zur Prokuristin bestellt wurde.

Der Start für das neue Team ist denkbar positiv: „Witten-Mitte“ ist gut aufgestellt und auch die Positionierung innerhalb der regionalen Wohnungswirtschaft ist aufgrund der genossenschaftlichen Zielsetzungen überaus zufriedenstellend. Führt man sich dann noch die lange Tradition unserer Genossenschaft vor Augen, ist es wohl keineswegs vermessen, sich noch mindestens weitere 100 erfolgreiche Jahre für unsere Genossenschaft zu wünschen. Zum Wohle unserer Mitglieder und Mieter.

Der Aufsichtsrat wünscht Frank Nolte für seine neuen Aufgaben viel Erfolg und eine stets glückliche Hand.

Gerhard Waßmann  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Impressum

**Unser Zuhause**  
Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft  
Witten-Mitte eG  
Dieckhoffsfeld 1 • 58452 Witten  
Telefon: 023 02/28143-0 • Telefax: 023 02/23354  
E-Mail: [info@witten-mitte.de](mailto:info@witten-mitte.de)

**Redaktion:**  
Melanie Oehlmann  
E-Mail: [info@brinkschulte.com](mailto:info@brinkschulte.com)

**Gesamtherstellung/Anzeigen**  
Brinkschulte & Partner  
Flachsmarkt 4 • 45127 Essen  
Telefon: 0201/29426-0 • Telefax: 0201/29426-10  
E-Mail: [info@brinkschulte.com](mailto:info@brinkschulte.com)

## Weihnachtsgruß

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG wünschen allen Mietern und Mitgliedern sowie den Lesern von „Unser Zuhause“ schöne Weihnachten sowie einen guten und gesunden Start ins Jahr 2008.

## Betriebsruhe

In der Zeit vom 21. Dezember 2007 bis 01. Januar 2008 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die Handwerker laut der beigefügten Notdienst-Liste.

## Ihre Ansprechpartner

<b>Gerhard Rother</b> Vorstand und Technik	<b>Hannelore Prokop</b> Wohnungs- und Mitgliederverwaltung	<b>Andre Paasch</b> Wohnungsverwaltung	<b>Thao Le-Huynh</b> Mieten	<b>Michael Schirmer</b> Betriebskosten
02302-28143-23	02302-28143-22	02302-28143-21	02302-28143-24	02302-28143-32
<a href="mailto:rother@witten-mitte.de">rother@witten-mitte.de</a>	<a href="mailto:prokop@witten-mitte.de">prokop@witten-mitte.de</a>	<a href="mailto:paasch@witten-mitte.de">paasch@witten-mitte.de</a>	<a href="mailto:le@witten-mitte.de">le@witten-mitte.de</a>	<a href="mailto:schirmer@witten-mitte.de">schirmer@witten-mitte.de</a>



## „Witten-Mitte“ hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden

Frank Nolte ist ein Chef mit viel Know-how und Leidenschaft



Foto: Ruhr-Nachrichten  
Gerhard Waßmann, Aufsichtsratsvorsitzender, begrüßt Frank Nolte als Vorstandsvorsitzenden bei „Witten-Mitte“

Am 1. Oktober begann für Frank Nolte ein neuer Abschnitt in seiner beruflichen Laufbahn. Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter freuen sich sehr, dass sich der 42-Jährige für eine Tätigkeit bei „Witten-Mitte“ entschieden und als Vorstandsvorsitzender das Ruder übernommen hat. Vielfältige Aufgaben, die es mit Sach- und Fachverstand zu lösen gilt, warten auf den neuen Chef. Das nötige Rüstzeug bringt er mit:

1988 - nach seinem Abschluss als Diplom-Bauingenieur an der Fachhochschule Bochum ging Frank Nolte zur Deutschen Bundesbahn. Hier arbeitete er als Baubezirksleiter

Frank Nolte fachlich gesehen kein unbekanntes Terrain.

Aber auch das genossenschaftliche Wohnen und Leben sind dem gebürtigen Wittener nicht fremd. Schließlich ist er selbst in einer Wittener Genossenschaftswohnung aufgewachsen und war oft bei den Großeltern, die 45 Jahre lang Mitglieder einer Wohnungsgenossenschaft waren. Im Jahre 2004 wurde Frank Nolte von der Mitgliederversammlung in den Aufsichtsrat von „Witten-Mitte“ gewählt. Aufgrund dieser Tätigkeit kennt er nicht nur die Wohngebiete und den Hausbesitz, sondern auch die prakti-

im gehobenen bautechnischen Dienst in Bochum. 1990 begann er seine Tätigkeit beim Bauordnungsamt der Stadt Witten, wo er 17 Jahre - zuletzt als stellvertretender Amtsleiter - tätig war. Somit betritt

sche Umsetzung des Genossenschaftsgedankens.



Gemeinsam mit Gerhard Rother, hauptamtliches Vorstandsmitglied und seit über zwanzig Jahren bei „Witten-Mitte“ tätig, wird Frank Nolte für rund 1.380 Wohnungen in 220 Häusern zuständig sein. Dem Vorstand zur Seite steht die seit 1985 bei „Witten-Mitte“ beschäftigte Heidi Schneider, die von Vorstand und Aufsichtsrat zum 01.11.2007 zur Prokuristin bestellt wurde.



Die kontinuierliche Anpassung des Wohnungsbestandes an die Bedürfnisse der Mieter und die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt bleiben für die kommenden Jahre wichtige Ziele der Unternehmenspolitik und damit Aufgabe von Frank Nolte als neuem Chef.

Und was macht Frank Nolte in seiner Freizeit? Die verbringt der verheiratete, zweifache Vater am liebsten mit seiner Familie.

## Umzug auf Zeit

**Dank Zusammenhalt der Mieter kein Problem**

Man konnte es schon als Ausnahmezustand bezeichnen, als im Juli 2007 fast die gesamte Hausgemeinschaft unseres Mehrfamilienwohnhauses Crengeldanzstraße 64 kurzfristig in ein Hotel umzog. Was war geschehen?

Bei einer routinemäßigen Untersuchung der Grundleitung im Hause wurde festgestellt, dass diese nicht mehr funktionstüchtig war. Doch erst bei der Erneuerung der Grundleitung unter der Kellersohle wurde das gesamte Ausmaß des Schadens sichtbar: Kellersohle und Fundamente waren in einigen Bereichen bereits unterspült und sofort war klar, dass hier gehandelt werden musste. Und dazu mussten eben auch die Mieter ihre Wohnungen kurzfristig aus Sicherheitsgründen verlassen - natürlich möglichst ohne große Umstände für die Bewohner.



Gerade in dieser Ausnahmesituation hat sich mal wieder gezeigt, dass die „Witten-Mitte“-Mitglieder das Wort „Genossenschaft“ tatsächlich leben: Sie alle zeigten Verständnis und bezogen kurzfristig Hotelzimmer - selbstverständlich mit entsprechender Vollverpflegung. Manche quartierten sich vorübergehend bei der Verwandtschaft ein.

So konnten die erforderlichen Arbeiten umgehend in Angriff genommen werden und dank des engagierten Einsatzes der Firmen Meewes, Rödiger und Korte in Rekordzeit erledigt werden. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken. Ebenso danken wir den Mitarbeitern der Stadt Witten für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Auch der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft wurde sofort über dieses außerordentliche Ereignis informiert und stand uns mit seinem fachlichen Rat zur Seite. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsratsmitglied Rita Kessler, die die Mieter während des Hotelaufenthaltes betreute und sogar zum Kaffeetrinken zu sich nach Hause einlud.

## Barrieren überwinden

Wie aus einer Wohnung in der Albrechtstraße ein „Rolli-Zuhause“ wurde

Weihnachtskekse backen, gesellige Spieleabende am Wohnzimmermisch, ein heißes Bad, wohnung, die eigens für sie und ihren Sohn umgestaltet wurde. Die Wohnung ist jetzt



spontan sonntags morgens frische Brötchen vom Bäcker holen. Gerade in der dunklen Jahreszeit wird die Wohnung für Familien zum heimeligen Lebensmittelpunkt, an den man immer wieder gern zurückkehrt, wenn es draußen kalt und ungemütlich ist. So auch für Andrea Jedamzik und ihren Sohn Christian. Was jedoch für die meisten Familien beinahe selbstverständlich ist, wissen die beiden in diesen Monaten ganz besonders zu genießen. Der Grund? Ihre neue Wohnung in der Albrechtstraße.

Seit September ist Andrea Jedamzik Mieterin der 50 Quadratmeter großen Erdgeschoss-

barrierefrei, so dass sich auch Christian, der aufgrund einer Frühgeburt im Rollstuhl sitzt, relativ selbstständig und gefahrlos fortbewegen kann. „Ich habe mich schon vorher bei „Witten-Mitte“ sehr wohl gefühlt, aber als ich sah, dass schräg gegenüber eine Erdgeschosswohnung frei wurde, dachte ich daran, welche enorme Erleichterung sie für mich und meinen Sohn werden könnte“, erzählt die 39-Jährige. Also zögerte sie nicht lange und sprach die „Witten-Mitte“-Mitarbeiter an. Dort traf sie auf offene Ohren – auch dann, als sie der Genossenschaft noch weitere Vorschläge für ein barrierefrei-

es Wohnen unterbreitete. „Die Genossenschaft hat wirklich großen Einsatz gezeigt bei der Planung dieser Umgestaltung“, so Jedamzik.

Zu dieser Umgestaltung gehörte u.a. die Verbreiterung der Türen auf einen Meter, der Einbau einer bodenebenen Dusche mit Haltegriffen, die Anbringung eines wandhängenden und höhenverstellbaren WCs sowie niedrig angebrachte Lichtschalter. Es wurden Wände eingerissen und an anderer Stelle neu errichtet, riesige Stahlträger eingebaut, Leitungen gelegt, ein großer Balkon angebracht, elektrische Rolläden installiert, gehämmert, gebohrt und gefliest. Der Waschmaschinenanschluss wurde verlegt, was soviel Platz im Bad geschaffen hat, dass Christian sich jetzt im

speziellen, für Rollstuhlfahrer geeigneten Bodenbelag ausgestattet. Besonders Andrea Jedamzik freut sich darüber, dass man sogar bei Zugangsweg und Hauseingang auf Stufen verzichtet hat. „Anstrengendes Heben entfällt dadurch völlig und man freut sich darauf, mal ganz spontan frische Luft zu schnappen“, so Jedamzik.

Alles in allem also ein rundum gelungenes Projekt, das auch für die Genossenschaft zukunftsweisend ist: „Barrierefreies Wohnen spielt nicht nur bei Behinderten eine große Rolle. Auch die zunehmend alternde Gesellschaft erfordert hier ein Umdenken“, so Gerhard Rother, Vorstand bei „Witten-Mitte“. Und er fährt fort: „Wir tun unser Bestes, um auch Mobilitätseingeschränkten



Rollstuhl bequem drehen und wenden kann. Christian hat dadurch einen ungehinderten Bewegungsspielraum im Bad. Auch über das zusätzlich geschaffene Zimmer, in dem er an seinen Wochenendbesuchen bei der Mama übernachtet, freut sich der Achtjährige sehr. Außerdem wurden Küche und Wohnzimmer offen gestaltet, so dass sich das fröhliche Duo nun gemeinsam seinen Lieblingshobbies widmen kann: Kochen und Malen. Die gesamte Wohnung wurde mit einem

Mieter ein schönes und praktisches Zuhause zu schaffen. Wer Hilfe benötigt, sollte sich nicht scheuen, uns anzusprechen.“ Andrea Jedamzik hat es getan. Ihr Fazit: „Christian möchte trotz Rollstuhl immer so selbstständig wie möglich sein. Ich bin glücklich darüber, dass ich ihm mit Unterstützung von „Witten-Mitte“ und zahlreichen hilfsbereiten Mietern, die beim Umzug mit angepackt haben, diesen Wunsch ein Stück weit erfüllen konnte“, sagt Andrea Jedamzik zufrieden.

## Abwassertechnik Hagemann GmbH



- ✓ Rohr-Reinigung
  - ✓ TV-Kanaluntersuchung
  - ✓ Kanalsanierung
- Hagen • ☎ 339833



## Ausbildung bei „Witten-Mitte“

Seit dem 1. August 2007 ist Stephanie Pieper Auszubildende unserer Wohnungsgenossenschaft. Eine Stellenanzeige in der Tageszeitung hatte ihr Interesse an einer Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei „Witten-Mitte“ geweckt. Nach Bewerbung, Vorstellungsgespräch und erfolgreichem IHK-Einstellungstest erhielt sie dann auch die ersehnte Zusage.

Stephanie Pieper hat die höhere Handelsschule besucht und mit einem guten Zeugnis der Fachhochschulreife abgeschlossen. Daher verfügt unsere neue Auszubildende bereits über kaufmännische Grundkenntnisse. Im Rahmen der betrieblichen Ausbildung lernt sie nun die vielseitigen Aufgaben eines Wohnungsunternehmens kennen und wird entsprechend dem Ausbildungsplan in allen Arbeitsbereichen eingesetzt – an-

gefangen bei der Wohnungsverwaltung über die Miet-/Finanzbuchhaltung bis hin zur Technik. Außerdem wird die dreijährige kaufmännische Ausbildung durch den schulischen Blockunterricht im Ausbildungswerk des „Europäischen Bildungszentrums“ in Bochum-Springorum ergänzt.

Mittlerweile hat Stephanie Pieper bereits erste Erfahrungen in der Wohnungsverwaltung sammeln können und den Empfangsbereich während der Sprechzeiten souverän gemanagt. Die abwechslungsreiche und interessante Arbeit im Team gefällt ihr. In ihrer Freizeit spielt Stephanie Pieper Volleyball und Querflöte.

Das gesamte „Witten-Mitte“-Team wünscht Stephanie Pieper für ihre Ausbildung viel Erfolg.



## Strahlende Kinderaugen beim Wohngebietsfest

Etwas mehr Beteiligung hätten sich die Organisatoren des Wohngebietsfestes in der Kronenstraße/Jahnstraße am 1. September schon gewünscht. Vielleicht lag es am sonstigen Veranstaltungsangebot dieses Wochenendes oder auch einfach nur am wechselhaften Wetter. Eins jedoch wurde Gott sei Dank nicht vermisst: zahlreiche strahlende Kinderaugen. Schließlich waren Eis und Süßigkeiten an diesem Tag gratis und Hüpfburg oder „Vier gewinnt“ boten eine Menge Spielspaß. Ein besonderes Highlight für die Kinder war das „Malen“ mit der Spraydose unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Roberto Trementino.

Nachdem Bürgermeisterin Sonja Leidemann das Fest eröffnete, kamen auch die großen Festbesucher voll auf ihre Kosten. Gemeinsam mit der Matthias Lutz Show Service GmbH hatte „Witten-Mitte“ ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit verschiedenen Künstlern auf der eigens für diesen Tag aufgebauten Bühne zusammengestellt. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Ne-



Foto: Barbara Zabka

ben Kuchen, Grillwürstchen und Pizza gab es auch hausgemachte, türkische Spezialitäten von Mietern des Wohngebietes.

Auf unserer Internetseite ([www.wittenmitte.de](http://www.wittenmitte.de)) finden Sie eine Fotostrecke mit Impressionen vom Fest.

## Winterdienst

**Damit mehr Zeit bleibt für die schönen Seiten des Winters**

Wie jedes Jahr möchten wir mit Beginn der kalten Jahreszeit unsere Mieter an die Schnee- und Eisbeseitigung erinnern. Zwar kommt ein Großteil der Mieter dieser verständlicherweise unbeliebten Verpflichtung zum Winterdienst nach, doch leider funktioniert das nicht in allen Hausgemeinschaften. Die Gründe dafür sind so vielfältig, wie unsere Mieter selbst.

Deshalb möchte „Witten-Mitte“ neue Wege gehen: Wir haben einen Dienstleister gefunden, der bei entsprechender Beteiligung bereit ist, für gerade mal einen Euro/Wohnung je Monat den Winterdienst zu übernehmen. Diesen Service können wir für 99,5 Prozent unserer Mieter anbieten.

Bereits im letzten Jahr haben wir das Interesse unserer Mieter an solch einem Winterdienst im Rahmen einer Umfrage geprüft. Aufgrund der damaligen außerordentlich hohen Zustimmungquote haben wir im November 2007 die gleiche Umfrage auch in den verbleibenden



Wohngebieten durchgeführt. Mit ähnlichem Ergebnis.

Wir hoffen, damit die Wohnqualität für alle teilnehmenden Mieter zu einem wirklich moderaten Preis steigern zu können. Für die Mieter, die sich nicht zu einer Teilnahme entschließen konnten, bleibt es bei der bisherigen Verpflichtung zum Winterdienst gemäß Mietvertrag.

### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

#### 90 Jahre

12. Januar Otto Patze  
07. Februar Herta Stelmaszyk

#### 85 Jahre

06. April Gertrud Schmitt  
11. April Werner Pfalz

#### 80 Jahre

16. Januar Walter Schmidt  
19. Januar Rudolf Sevin  
20. Januar Horst Budweg  
30. März Gertrud Schütrumpf  
30. April Heinrich Meyer

#### 75 Jahre

16. Januar Helga Köhne  
27. April Heribert Stumpf

### Wir gratulieren nachträglich

Goldhochzeit 09. August  
Regina und Günther Herrmann  
Diamanthochzeit 25. Oktober  
Ilse und Otto Hüniger  
Diamanthochzeit 31. Oktober  
Ruth und Wilhelm Reck

Feiern Sie oder Ihre Nachbarn einen besonderen Geburtstag (75, 80, 85, 90, 95, 100 Jahre) oder Goldhochzeit und sind mindestens 25 Jahre Mitglied unserer Genossenschaft, informieren Sie uns bitte. Tel. 2 81 43 - 22 Frau Prokop



# ferber

## Malermeisterbetrieb

## Qualität in Farbe.

**Inhaber Jörg Dobrunz**

**Telefon 02302-3662**



## Kalender 2008

Liebe Mieter und Mitglieder!  
Unserem Magazin liegt ein Kalender für das neue Jahr bei. Damit haben Sie nicht nur alle wichtigen Termine 2008 im Blick, sondern auch die Rufnummern Ihrer Ansprechpartner bei „Witten-Mitte“.

Vielleicht nutzt Ihre Hausgemeinschaft den Kalender auch als Aushang für die Reinigungstermine oder den Schneediens. Zusätzliche Exemplare gibt es in der Geschäftsstelle.



## Kurz notiert

- **Rauchmelder** können Leben retten und gehören in jede Wohnung. Jährlich kommen mehrere Hundert Menschen bei Bränden ums Leben. Die meisten sterben jedoch nicht in den Flammen, sondern durch giftigen Rauch. Oft werden die Opfer nachts im Schlaf vom Feuer überrascht. Das durchdringende Signal eines Rauchmelders – unauffällig an der Zimmerdecke angebracht – weckt auch den tiefsten Schläfer. Die kleinen „Lebensretter“ gibt es im Handel zu kaufen.
- Bitte schließen Sie bei **Frost** die Fenster im Treppenhaus und Keller sowie auf dem Dachboden, um Schäden zu vermeiden.
- Bitte werfen Sie **keine Essensreste** auf die Grünflächen. Dadurch werden Ratten und anderes Ungeziefer angelockt, das man oft nur durch den Einsatz eines Schädlingsbekämpfers wieder beseitigen kann. Dann entstehen Kosten, die die Gemeinschaft tragen muss.

## Nennen Sie uns einen Ansprechpartner...

...wenn Sie sich längere Zeit nicht in Ihrer Wohnung aufhalten, weil Sie beispielsweise eine mehrwöchige Reise unternehmen oder sich im Krankenhaus bzw. in Kur befinden.

Es kommt vor, dass uns Mieter anrufen, weil sie ihre Nachbarin oder ihren Nachbarn längere Zeit nicht gesehen haben und sich Sorgen machen. Gerne würden wir die Sache aufklären, aber wen sollen wir kontaktieren, wenn uns weder Name noch Rufnummer eines Ansprechpartners bekannt sind? Was passiert, wenn es dem gesuchten Mieter tatsächlich einmal nicht gut geht und er vielleicht sogar hilflos in seiner Wohnung liegt, möchten wir uns an dieser Stelle nicht ausmalen.

Daher unsere dringende Bitte:  
Sorgen Sie vor und nennen uns Ihren Ansprechpartner für den Notfall!  
Telefon: 2 81 43 – 21 (Andre Paasch) oder 2 81 43 22 (Hannelore Prokop)

## Satzung

Die von der Mitgliederversammlung 2007 beschlossene Neufassung der Satzung ist am 28.08.2007 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bochum eingetragen worden. Alle Mitglieder unserer Wohnungsgenossenschaft erhalten mit unserem Magazin ein Exemplar der neuen Satzung.



### Rezeptzutaten:

- 120 Stück ca. 190 kJ (45 kcal)
- 100 g ungeschälte Mandeln
- 500 g Mehl
- 150 g Farinzucker
- 150 g Zucker
- 2 Eier
- 1 Tl. Zimt
- 1 Tl. Lebkuchengewürz (Fertigmischung)
- 1 P. Salz
- 200 g Butter

### Zubereitung:

Mandeln in einem Küchentuch abreiben, dann durch die Mandelmühle drehen. Mehl auf die Arbeitsfläche sieben und in die Mitte eine Vertiefung drücken. Farinzucker, Zucker, Eier, Gewürze hineingeben. Kleingewürfelte Butter auf den Rand geben. Alles von außen nach innen mit kühlen Händen rasch zu einem geschmeidigen Teig kneten. Den Teig in 6 Portionen teilen, einzeln in Klarsicht- oder Alufolie einwickeln und 2-3 Stunden in den Kühlschrank legen. Spekulatiusformen hauchdünn mit Mehl bestäuben. Teig auf die Formen geben und mit einem Nudelholz hineindrücken. Teig um die Formen abschneiden und rasch wieder in den Kühlschrank legen. Teigfiguren auf das eingefettete Blech stürzen. Auf 180° (Gas Stufe 2) im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene 10 Minuten hellbraun backen.

## Kabelfernsehen

Sicherlich haben auch Sie zu Beginn des Jahres von der geplanten Preiserhöhung der Firma ish gehört. Da das Unternehmen auch Vorlieferant unseres Kabelanbieters ist, sind wir ebenfalls mit dieser Preiserhöhung konfrontiert worden. Die angekündigte Erhöhung von 1,70 Euro netto je Kabelanschluss/Monat hätte eine Erhöhung von rund 15 Prozent bedeutet.

In intensiven Nachverhandlungen ist es „Witten-Mitte“ jedoch gelungen, die Preiserhöhung auf 0,60 Euro/Kabelanschluss zu beschränken. Daraus ergibt sich für jeden Mieter mit Kabelanschluss ein Preisvorteil von über 15 Euro jährlich.

## Seelennotruf



Tel.-Nr.: **0 800 – 1 11 01 11**  
oder **0 800 – 1 11 02 22**

Durchgehende Telefonseelsorge,  
anonyme telefonische Beratung.  
Der Anruf ist gebührenfrei.

## Der Zahlenakrobat vom Sonnenschein

Klaus-Dieter Adamski ist Inhaber eines Buchführungsbüros



Klaus-Dieter Adamski (Mitte) und die Mitarbeiter Christian Thies (links) und Tanja Scholtysik (rechts)

Tag für Tag macht Klaus-Dieter Adamski das, wozu der durchschnittliche Arbeitnehmer oder -geber sich gerade einmal im Jahr und nur unter äußerst beschwerlicher Überwindung des inneren Schweinehundes durchringen kann: Die Steuererklärung. Er bezwingt Berge von Rechnungen und Einkommensbescheide, füllt mit Leichtigkeit unzählige Dokumente aus, die vor Beamtendeutsch nur so strotzen und bringt mit Taschenrechner bewaffnet Ordnung in jedes Zahlenchaos, das sich dann doch noch als recht rentabel entpuppt. Klaus-Dieter Adamski ist Inhaber eines Wittener Buchführungsbüros. Ein Zahlenakrobat aus Passion. Das Handwerk lernte er während seiner Ausbildung zum Steuerfachgehilfen, den Mut zur Selbstständigkeit fand er als sein damaliger Ausbilder und Mentor verstarb und ein neuer Chef den Betrieb übernahm. „Das Betriebsklima litt so sehr unter dieser personellen Veränderung, dass in mir der starke Wunsch aufkam, es einfach besser zu machen“, erzählt der 51-Jährige vom entscheidenden Wendepunkt in seiner beruflichen Laufbahn.

Das war 1992. Heute beschäftigt das Buchführungsbüro Adamski vier Mitarbeiter und zu seinen Kunden zählen hunderte kleine und mittelständische Unternehmen aus ganz Deutschland. Angefangen beim Taxiunternehmer, über den Einzelhandel bis zur Metallbranche. „Wir unterstützen diese Unternehmen nicht nur bei der Steuererklärung, sondern übernehmen für sie auch die gesamte Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie personelle An- und Abmeldungen“, beschreibt

Adamski sein Leistungsportfolio. Keine Frage: Da kommen schon eine Menge Aktenordner zusammen. Sie und die Mitarbeiter haben seit 2003 ihren Platz in den rund 270 Quadratmeter großen Büros am Sonnenschein gefunden, die sie sich mit dem Matthias Lutz Show Service teilen („Unser Zuhause“ berichtet). „Matthias Lutz und ich sind seit



Klaus-Dieter Adamski und Auszubildende Christina Striegel

vielen Jahren befreundet und sahen damals in den Räumlichkeiten, die zuvor noch von einem Lebensmittelgeschäft genutzt worden waren, eine Menge Potenzial für unsere beruflichen Ambitionen“, berichtet Adamski vom ersten Kontakt mit dem Vermieter, der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern von „Witten-Mitte“ verwandelte sich das ehemalige Ladenlokal in ebenso praktische wie wohnliche Büroräume. Etwa 100 Quadratmeter werden von Klaus-Dieter Adamski und seinen Mitarbeitern genutzt, die restlichen Quadratmeter verteilen sich auf den Matthias Lutz Show Service, auf die gemeinsame Anmeldung und den von beiden Unternehmen genutzten Meeting-Raum.

### Hilfe für jedermann im Steuerdschungel

Doch nicht nur Unternehmen interessieren sich für die Dienstleistungen seines Buchführungsbüros. Auch viele Privatpersonen holen sich für die lästige Steuererklärung Hilfe vom Fachmann. Deshalb beherbergt Klaus-Dieter Adamski in seinen Büros auch die Beratungsstelle eines Lohnsteuerhilfevereins. „In diesem Bereich profitieren wir von der Lage unserer Büros mitten in einem Wohngebiet“, sagt Adamski. Mit viel Geduld hilft er den Anwohnern durch den Dschungel des Beamtendeutsch. „Gerade ausländische Mitbürger fühlen sich mit den auszufüllenden Dokumenten völlig überfordert“, berichtet Adamski von seinen Erfahrungen. Und gerade dieser Kontakt mit unterschiedlichen Menschen – vom Unternehmer bis zur Privatperson – ist es, der seinen gemeinhin als „trocken“ und „öde“ wahrgenommenen Beruf für Klaus-Dieter Adamski so reizvoll macht. Und wenn ihm dann doch mal zu viele Zahlen und Rechnungen im Kopf rumschwirren, lässt er sich einfach im Büro gegenüber bei Freund Matthias Lutz kreativ auffrischen. Wozu teilt man sich sonst mit einem Unterhaltungskünstler die Büros?

## Preisrätsel

Mitmachen und Gewinnen!

Preisfrage:

**Welchen Service kann die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG für 99,5 Prozent ihrer Mieter anbieten?**

Die Lösung bitte auf eine Postkarte schreiben und bis zum 31.01.08 einsenden an:

Wohnungsgenossenschaft  
Witten-Mitte eG  
Dieckhoffsfeld 1  
58452 Witten

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir Einkaufsgutscheine, einzulösen im Boni-Center, Witten, im Werte von

- |          |          |
|----------|----------|
| 1. Preis | 150 Euro |
| 2. Preis | 100 Euro |
| 3. Preis | 50 Euro  |

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG und der Fa. Brinkschulte & Partner sowie deren Angehörige.